

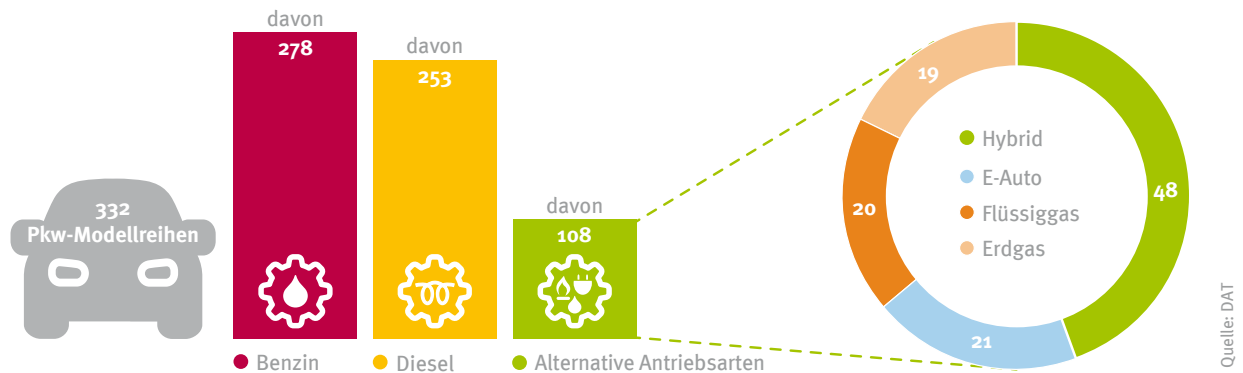
10 Fakten zu Pkw mit alternativen Antrieben

Ostfildern (7. September 2017) – Die Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT) hat eine Auswertung ihrer Datenbanken vorgenommen und 10 Fakten zu Pkw mit alternativen Antriebsarten zusammengestellt. Basis sind umfangreiche Daten der Automobilhersteller und Importeure, KBA-Zahlen, Daten aus dem Automobilhandel sowie Befragungsergebnisse aus dem DAT-Report und dem DAT Diesel-Barometer.

- 1 Auf dem deutschen Markt ist eine große Vielfalt an neuen Pkw mit alternativen Antrieben erhältlich:** Eine Auswertung der DAT-Fahrzeugdatenbank hat ergeben, dass in Deutschland derzeit ohne Berücksichtigung der Ausstattungs- und Leistungsvarianten über 330 verschiedene Pkw-Modellreihen als Neuwagen erhältlich sind – 108 davon mit alternativen Antriebsarten (Hybrid-, Elektro-, Flüssig- und Erdgasantrieb).

ANZAHL PKW-MODELLREIHEN IN DEUTSCHLAND 2017

Basis: DAT-Datenbank Pkw. In Deutschland sind derzeit ohne Berücksichtigung der Ausstattungs- und Leistungsvarianten über 330 verschiedene Pkw-Modellreihen als Neuwagen erhältlich – 108 davon mit alternativen Antriebsarten.

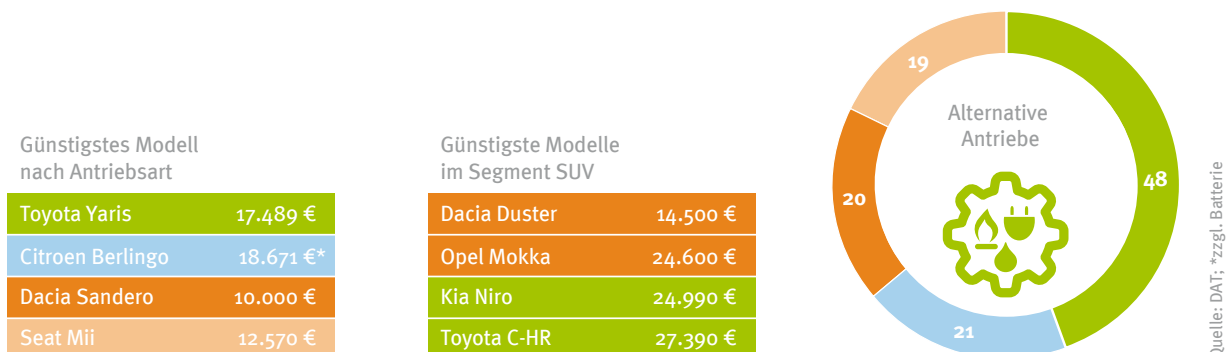


- 2 Die Einstiegspreise bei Neuwagen mit alternativen Antrieben beginnen bei 10.000 Euro:** Mit 10.000 Euro ist der Dacia Sandero der günstigste Neuwagen mit alternativem Antrieb. Der günstigste batteriebetriebene Pkw ist der Citroen Berlingo mit 18.671 Euro (hier fallen zusätzliche Kosten für die Batterie an). Die bei Autokäufern beliebten SUVs befinden sich als Neuwagen in einer Preisspanne von 14.500 Euro für den Dacia Duster mit Gasantrieb bis zum Tesla Model X mit 93.010 Euro. Die aktuell erhältlichen Umweltprämien der Hersteller sowie die Förderung vom Bund sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

AUSWAHL AN EINSTIEGSPREISEN FÜR PKW

MIT ALTERNATIVEN ANTRIEBSARTEN

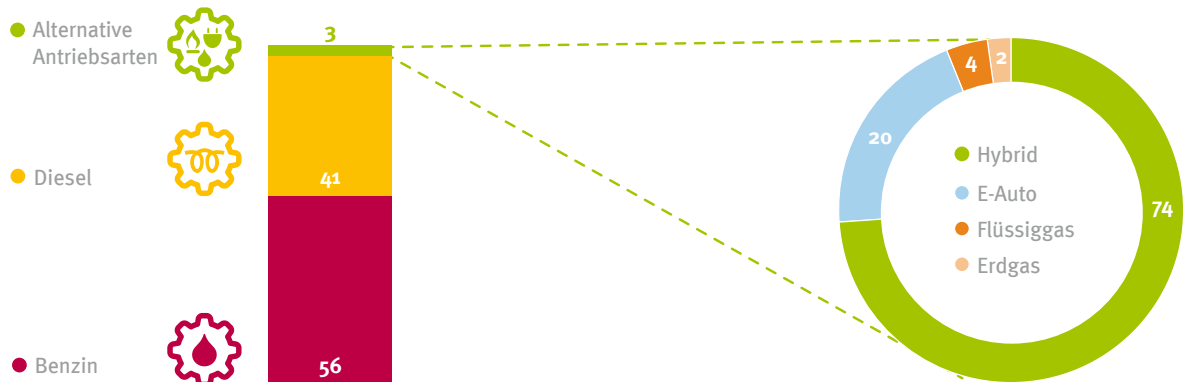
Basis: DAT-Datenbank Pkw



- 3 Pkw mit alternativen Antrieben werden weiterhin nur in geringen Stückzahlen gekauft:** Laut KBA wurden in den ersten sieben Monaten des Jahres 2017 genau 60.725 Pkw mit alternativen Antriebsarten neu zugelassen. Das entspricht 3% vom Gesamtmarkt. Bei den Besitzumschreibungen sah das Bild ähnlich aus: 2% (72.482 Einheiten) der Gebrauchtwagenverkäufe entfielen auf alternative Antriebsarten. Die größte Gruppe bildet dort der Flüssiggasantrieb.

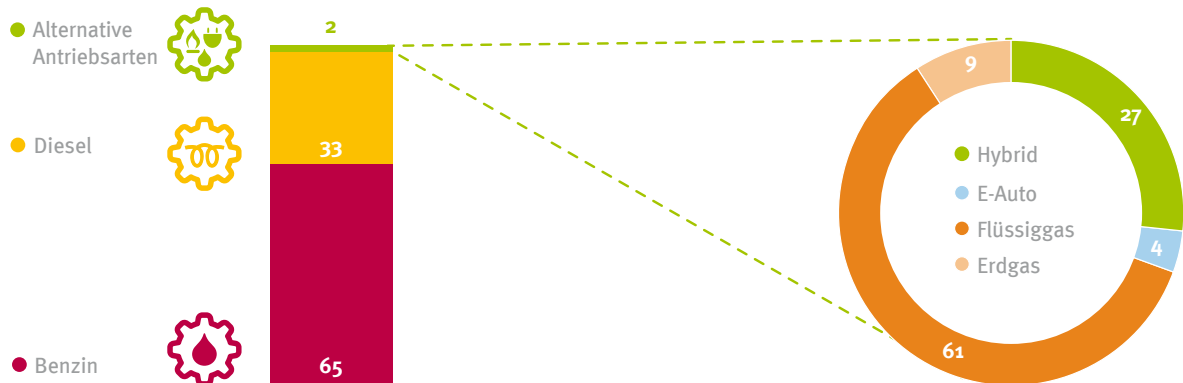
NEUZULASSUNGEN NACH ANTRIEBSARTEN

Basis: KBA-Neuzulassungen, Januar – Juli 2017; Angaben in Prozent



BESITZUMSCHREIBUNGEN NACH ANTRIEBSARTEN

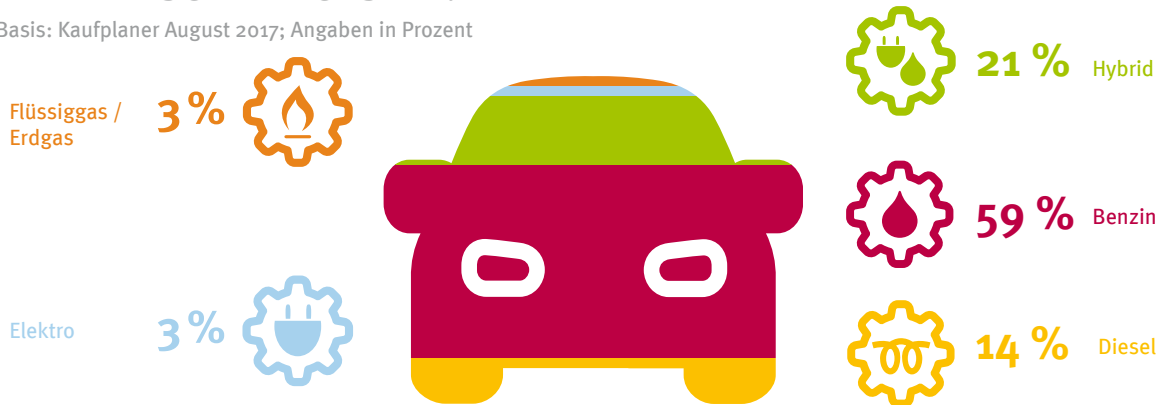
Basis: KBA-Neuzulassungen, Januar – Juli 2017; Angaben in Prozent



- 4 **Hybridfahrzeuge sind beliebter als reine batterie- oder gasbetriebene Pkw:** Gefragt nach der präferierten Antriebsart beim nächsten Autokauf gaben 21% der Pkw-Kaufplaner den Hybrid an. Gas- und Elektrofahrzeuge kommen auf jeweils 3%. Diese Absichtserklärung kann sich beim Zeitpunkt des Kaufs allerdings noch verändern.

WELCHE MOTORART IST BEIM GEPLANTEN AUTOKAUF AM WAHRSCHEINLICHSTEN?

Basis: Kaufplaner August 2017; Angaben in Prozent



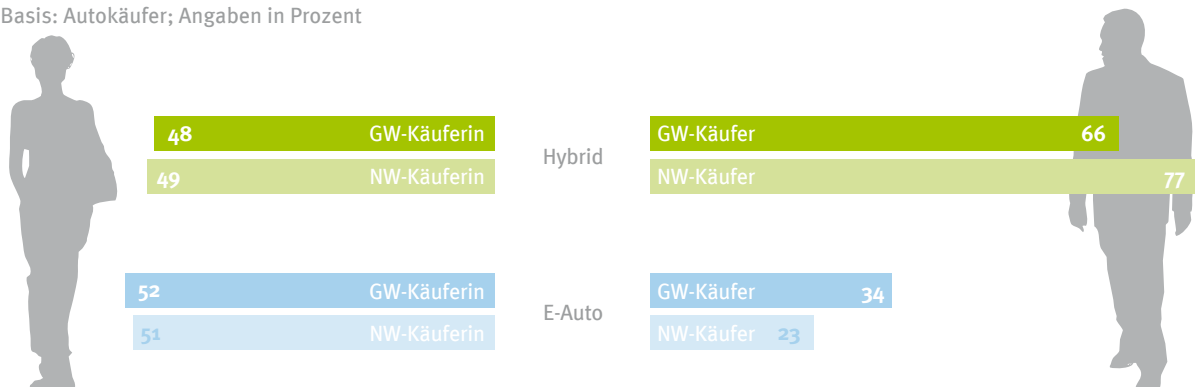
Quelle: DAT

- 5 **Frauen tendieren eher zu Elektroautos, Männer eher zu Hybridfahrzeugen:** Auf die Frage für den DAT-Report 2017, für welche Antriebsart man sich entscheiden würde, wenn es keine reinen Diesel- oder Benzinfahrzeuge mehr gäbe, antworteten 51% der Neuwagenkäuferinnen und 52% der Gebrauchtwagenkäuferinnen mit „Elektrofahrzeug“. Bei den Männern lagen die Werte bei 23 bzw. 34%. Sie würden deutlich mehr zu Hybridantrieben tendieren. Neuwagenkäufer sogar zu 77%.

PRÄFERENZEN BEIM AUTOKAUF

BEI WAHL ZWISCHEN E-AUTO UND HYBRID

Basis: Autokäufer; Angaben in Prozent



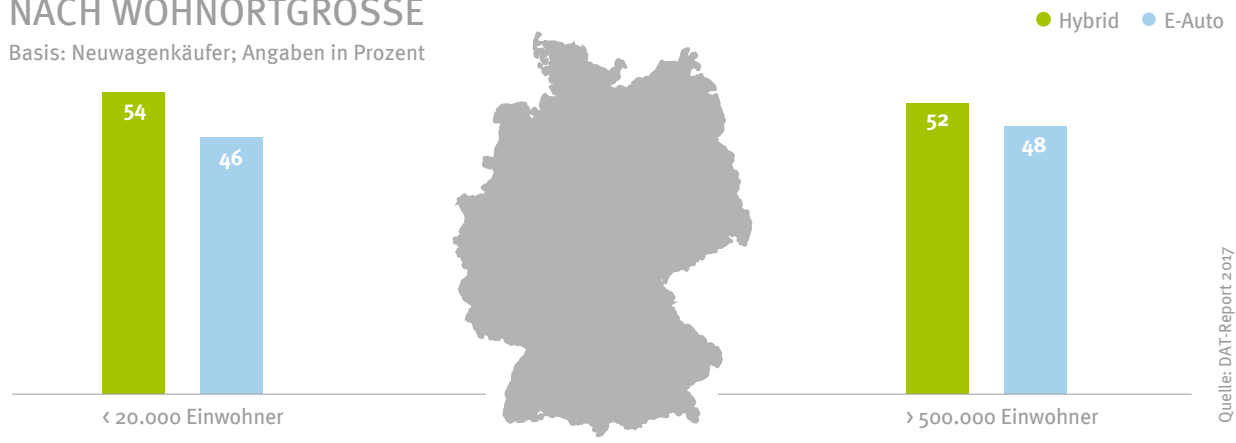
Quelle: DAT-Report 2017

- 6 Die Größe des Wohnorts hat wenig Auswirkung auf die Wahl des alternativen Antriebs:** Neuwagenkäufer in Orten mit weniger als 20.000 Einwohnern verhalten sich, wenn es um die Wahl des alternativen Antriebs geht, ähnlich wie diejenigen in Großstädten mit über 500.000 Einwohnern. 52% würden sich, wenn es keine reinen Diesel- oder Benzinfahrzeuge mehr gäbe, für einen Hybridantrieb entscheiden, Elektrofahrzeuge liegen in der Gunst der Großstädter bei 48%, Kleinstädter würden zu 46% zu diesem Antrieb tendieren. Hybride kommen auf 54%.

WAHL DES ANTRIEBS

NACH WOHNORTGRÖSSE

Basis: Neuwagenkäufer; Angaben in Prozent

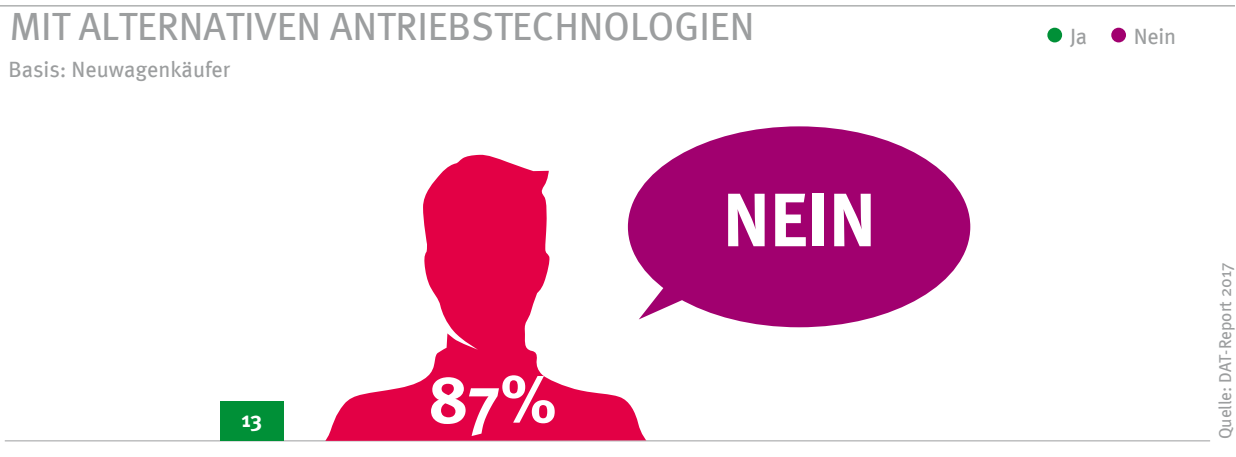


- 7 Elektroprämie zeigt noch wenig Wirkung:** Die im Mai 2016 eingeführte Elektroprämie hat bei den Auto-käufern noch nicht dazu geführt, sich intensiver mit alternativen Antrieben zu beschäftigen. Die für den DAT-Report 2017 befragten Neuwagenkäufer bestätigten das zu 13%, Gebrauchtwagenkäufer zum Zeitpunkt der Befragung nur zu 6%. Nach Informationen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) wurden zum 31. August 2017 insgesamt 17.606 Anträge für reine Batteriefahrzeuge, 12.424 Anträge für Plug-in-Hybride und vier Anträge für Brennstoffzellenfahrzeuge abgerufen.

E-PRÄMIE FÜHRT ZUR INTENSIVEN BESCHÄFTIGUNG

MIT ALTERNATIVEN ANTRIEBSTECHNOLOGIEN

Basis: Neuwagenkäufer

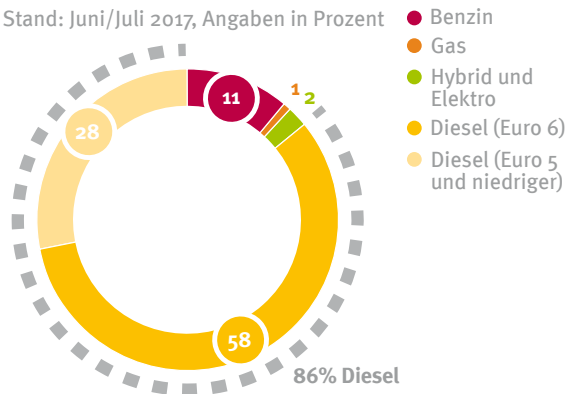


- 8 Alternative Antriebe in Firmenfuhrparks derzeit noch niedrig:** Im Rahmen der Befragung für das DAT Diesel-Barometer im Juli 2017 lag der Anteil an alternativen Antrieben in den Firmenfuhrparks bei 2% (1% Elektroantrieb, 1% Gasantrieb). 55% der Fuhrparkleiter planen allerdings alternative Antriebe in der Flotte.

VERTEILUNG ANTRIEBSARTEN

IN DEN FLOTTEN

Stand: Juni/Juli 2017, Angaben in Prozent

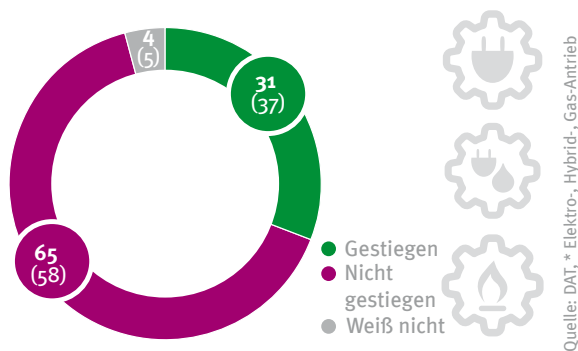


- 9 Informationsbedarf beim Handel nach alternativen Antrieben leicht gesunken:** 31% der Händler gaben für das DAT Diesel-Barometer im Juli 2017 zu Protokoll, dass die Anfragen und der Informationsbedarf ihrer Kunden zu alternativen Antrieben zugenommen haben. Vor zwei Monaten lag dieser Wert noch bei 37%. Die Befragungen in den kommenden Monaten werden zeigen, ob es sich um einen schwankenden Wert handelt oder ob sich ein Trend der besseren Aufgeklärtheit bei Endverbrauchern abzeichnet.

NACHFRAGE BEI HANDEL

NACH ALTERNATIVEN ANTRIEBEN*?

Stand: Juli 2017 (Mai 2017); Angaben in Prozent



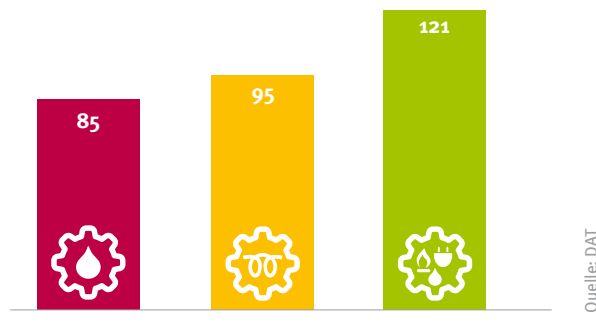
- 10 Gebrauchtfahrzeuge mit alternativen Antrieben stehen länger als vergleichbare Verbrenner:** Für das Jahr 2017 lagen die durchschnittlichen Standtage von gebrauchten Elektro- und Hybridfahrzeugen bislang bei 121 Tagen. Vergleichbare Benzin- und Dieselfahrzeuge stehen im Schnitt 85 bzw. 95 Tage, bevor sie verkauft werden.

DURCHSCHNITTLICHE

STANDTAGE 2017

Basis: DAT-Datenbank Pkw; Januar–Juli 2017

● Benzin ● Diesel ● Altern. Antriebe



Jens Nietzschmann, DAT-Geschäftsführer Inland und Sprecher der Geschäftsleitung: „Die Behauptung, dass die Automobilhersteller die Entwicklung der alternativen Antriebe und insbesondere der Elektromobile verschlafen hätten, hält sich ja hartnäckig in der öffentlichen Diskussion. Dies haben wir zum Anlass genommen, uns etwas eingehender mit der Faktenlage zu befassen. Die entsprechende Analyse hat ergeben, dass im August 2017, also im Vorfeld der IAA, insgesamt 108 neue Pkw-Fahrzeugmodelle mit alternativen Antrieben bestellbar waren, darunter auch 21 reine Elektromodelle. Joghurt-Sorten gibt es sicher mehr, aber als dürftig kann man diese Auswahl definitiv nicht bezeichnen. Dennoch üben sich die Verbraucher bei neuen und gebrauchten Fahrzeugen mit alternativen Antrieben nach wie vor in Kaufzurückhaltung, wie die aktuellen Zulassungszahlen des KBA zeigen. Wie unsere Analyse zeigt, kann das nicht an der mangelnden Verfügbarkeit von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben liegen. Noch nicht einmal die Preisgestaltung der Fahrzeuge dürfte das entscheidende Hemmnis sein. Die Preise bei den Einstiegsmodellen beginnen bei 10.000 Euro für einen Dacia Sandero mit Flüssiggasantrieb. Auch die von Umweltschützern stets mit Argwohn betrachteten deutschen SUVs sind in der Fahrzeugflotte mit alternativen Antrieben nicht mit völlig abwegigen Einstiegspreisen vertreten. Sie beginnen bei 24.600 Euro für einen Opel Mokka und enden bei 86.966 Euro für einen Porsche Cayenne, welcher damit unter dem Niveau des Tesla Model X für 93.010 Euro liegt. Der gesunde Menschenverstand legt deshalb nahe, dass das mangelnde Interesse der Verbraucher im Hinblick auf alternative Antriebe doch eher von Kriterien wie die verfügbare Lade- und Betankungsinfrastruktur, die Ladezeiten bei Elektromobilen, die Reichweiten und andere Unwägbarkeiten geprägt ist. Auch die neuerdings häufiger zitierten Untersuchungen über die derzeit noch negative ökologische Gesamtbilanz reiner Elektrofahrzeuge dürften ihren Beitrag hierzu leisten.“

Über die DAT

Die Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT) ist ein international tätiges Unternehmen der Automobilwirtschaft, das gemäß ihrem Auftrag umfassende Kraftfahrzeugdaten erhebt, aufbereitet und der Branche insbesondere über das System SilverDAT® kostengünstig und flächendeckend zur Verfügung stellt. Die DAT versteht sich als neutrales Bindeglied zwischen allen Akteuren der Automobilbranche und wird seit über 85 Jahren von ihren Gesellschaftern VDA, VDIK und ZDK getragen. Aufgrund dieser Struktur hat die DAT einen einzigartigen Status sowie einen besonderen Auftrag innerhalb der Automobilbranche.

Pressekontakt

Dr. Martin Endlein
 Deutsche Automobil Treuhand GmbH
 Leiter Unternehmenskommunikation
 martin.endlein@dat.de
 T +49 711 4503-488

Steffen Kraus
 Deutsche Automobil Treuhand GmbH
 Referent Unternehmenskommunikation
 steffen.kraus@dat.de
 T +49 711 4503-388